

s 116 - gp von frankreich 4 apa-6,7.

james hunt erging es diesmal sehnlich wie lauda in zandvoort, allerdings hatte der oesterreicher damals freiwillig auf das risiko einer parforcejagd verzichtet, um die wm-punkte sicher nach hause zu bringen. diesmal versuchte der britische hesketh-pilot alles, um einerseits den ihn hart bedraengenden jochen mass mit dem ausgezeichnet laufenden mclaren zu halten und andererseits lauda anzugreifen. der oesterreicher kontrollierte sein rennen jedoch von der spitze, liess sogar etwas tempo nach und so musste hesketh, der sieger im gb von holland, diesmal mit dem zweiten rang zufrieden sein.

wahrend mass blendend mithielt und sich heuer zum fuenften mal in einem wm-lauf placierte, hatte fittipaldi mit seinem mclaren nach halbdistanz etwas schwierigkeiten und begnuegte sich damit, den vierten platz und damit punkte zu holen. erstaunlich die leistung von mario andretti mit dem parnelli, der den kurs kaum kannte, und die tolle jagd von patrick depailler, 20. in der 1. und 6. in der letzten runde. die brabham waren diesmal nicht unter der prominenz, auch die shadows liefen nicht wie im training, pryce fiel aus, jarier blieb ohne wm-punkte.

lauda fuhr in diesen 54 runden - die in summe genau 918 kurven bedeuteten - einen schnitt von 187,651 kmh heraus.

klassement:

1. niki lauda (oesterreich) ferrari 1:40:18,84 stunden
(187,651 kmh)
2. james hunt (gb) hesketh 1,59 sek rueckstand
3. jochen mass (brd) mclaren 2,31
4. emerson fittipaldi (brasilien) mclaren 1:02,08
5. mario andretti (usa) parnelli pc 1
6. patrick depailler (frankreich) tyrrell ford.
(forts.moegl.)khs/kg